

„Rängelei“ im Raupen-Markt

Deutschland ist nicht gerade „das Land des Raupen-Krans“ – zu dominant sind nach wie vor die Auto-krane. Aber, so bestätigten uns fast alle Hersteller, darf man den deutschen Markt auch nicht unterschätzen. Präsent sein wollen jedenfalls alle – und im Jahr der Bauma zeigen sowieso alle Flagge.

Etwa 1.000 Geräte, so die vernünftige Einschätzung von Branchenexperten, dürften weltweit im Jahr 1999 über den Tisch gegangen sein – dabei handelt es sich wohlgerne um Raupenkrane und Seilbagger. Interessant ist ein Zahlenvergleich mit 1996: Hier schätzen Branchenkenner, daß 'im erfolgreichsten Raupenjahr' rund 1.700 Maschinen weltweit verkauft wurden – davon al-

leine 850 Stück nach Japan! Die Wirtschaftskrise im Fernen Osten verdeutlicht auch diese Verkaufszahl von 1999: Nur noch 250 Raupenkrane wurden ins Land der aufgehenden Sonne verkauft. Außerdem sind noch die USA, Europa insgesamt, Hongkong und der Nahe Osten interessante Abnehmerländer bzw. Regionen für Raupenkrane-Hersteller. Analysten geben dieser Maschinengattung auch für die Zukunft „gehobene“ Chancen: Für dieses Jahr und für 2001 darf mit jeweils 10 prozentigen Steigerungen gerechnet werden.



Der 883 ist einer der Liebherrkrane die als Renner gelten, 1999 der meistverkaufte von Liebherr/Nenzing

Enercon mit eigenem Raupenkrane

Die Firma Enercon hat sich zum Aufstellen seiner Windkraftanlagen einen eigenen Demag CC 2800 Raupenkrane angeschafft. Einmal aufgerüstet fährt der Raupenkrane innerhalb des Windparks in wenigen Stunden von einer Aufstellposition zur nächsten. Ein Autokrane, ob nun als Teleskop- oder Gittermastausführung muß dafür jeweils komplett ab- und am nächsten Aufstellplatz dann wieder aufgerüstet werden. Das dauert gut ein bis zwei Tage. Bei 10, 20 und mehr Windkraftanlagen je Windpark bedeutet das schnell einen Monat und mehr nur für Rüstzeiten des Krans.



Einmal aufgerüstet fährt der Demag CC 2800 innerhalb des Windparks in wenigen Stunden von einer Aufstellposition zur nächsten.

Durch seine Leistungsparameter eignet sich der Demag CC 2800 gut für diese Aufgabe. So hebt der 600-Tonner in der Kombination SSL bei einer Auslegerlänge von 84 Metern und einem Radius von 26 Metern bei maximalem Gegengewicht 229 Tonnen. Hilfreich ist auch die Option unter Last am Aufstellort verfahren zu können. Trotz der beachtlichen Kranleistung wiegt beim CC 2800 kein Bauteil mehr als 39 Tonnen. Alle Kranteile wurden so bemessen und dimensioniert, daß sie sich auch mit herkömmlichen Speditions-Lkw transportieren lassen.

Erste Gehversuche

In unserem nachfolgenden kleinen Streifzug durch die Branche, haben wir vor allem den Blick auf die „Kleine Klasse“ bis 300 Tonnen gerichtet. Und hier könnte zur Bauma 2001 der Startschuß für eine „erste Rängelei“ auf dem deutschen RaupenkraneMarkt fallen. Zumindest wollen Hersteller wie Manitowoc, Kobelco oder Hitachi im Frühjahr in München versuchen, mit einigen Modellen in den deutschen Markt einzusteigen. Diese „Drei“ sind in anderen europäischen Ländern bereits wohl bekannt und sehr aktiv, haben aber in Deutschland noch nicht so recht Fuß gefaßt. Für das anstehende Jahr haben sich gleich alle Drei vorgenommen, dies zu ändern.

Akzente in der 250er Klasse

Manitowoc beispielsweise will mit seiner neuen 250-Tonnen-Raupe 999 und dem – für dieses Modell innovativen – verstellbaren Wippausleger die deutschen Vermieter begeistern.

Kobelco will ebenfalls in der 250-Tonnen-Klasse Akzente setzen – der CK2500 bietet einen 88 Meter langen Hauptausleger. „Unser 'Selbstaufrichtendes System' ist schneller und leichter in der Anwendung als andere Systeme auf dem Markt,“ meint Daisuke Fujiki von Kobelco selbstbewußt in einem Gespräch mit *Kran & Bühne*.

Raupenkrane bis 300 Tonnen

„Außerdem,“ so Fujiki weiter, „sind unsere verstellbaren Wippausleger sowie die Kranausstattungen wesentlich stärker, als bei den Mitbewerbern üblich“. Kobelco will seine Maschinen direkt von seinem Hauptsitz im niederländischen Almere nach Deutschland verkaufen – von hier aus werden auch Service und Ersatzteilgeschäft gemanagt.

Verstärkte Leistung

Manitowoc verstärkt ebenfalls die Leistung seiner verstellbaren Wippausleger. Der neue 149er „Luffing Jib“ auf dem 250-Tonner 999 ist größer, als der „ältere“ 135er. Er hat einen größeren Querschnitt, um die Stabilitätsvorteile des 999 voll zu nutzen. betont Mark Marzion, Marketing Direktor von Manitowoc. Der 149er hat eine maximale Länge von 73 Metern und – falls mit einer Auslegerverlängerung ausgestattet – wird eine maximale Hakenhöhe von 148 Metern erreicht. Das wird mit einem

Raupenkrane für lästige Lasten

Krane unter Last verfahren zu können, hat die Montagetechnik für riesige Komponenten weltweit revolutioniert. Mit dem PPM A 600 C ist nun ein vergleichsweise kompakter Raupenkrane mit Teleskopausleger und einem Unterwagen mit hydraulisch verstellbarer Spurweite (bis 6 Meter) auf dem Markt. Krandienstleister Scholpp, Stuttgart, setzt den Kran beim Bau des neuen Forums in Dietzenbach bei Frankfurt ein. Vorgabe des Kunden ist ein flexibler Kran, der große Betonfertigteile am Rand der Baustelle aufnehmen, transportieren und anschließend millimetergenau einheben soll. Der Kran muß auf losem, nicht verdichtetem Baustellen-Untergrund mit Last verfahren.

Über einen Zeitraum von drei Monaten wurde dieser Kran erfolgreich eingesetzt. Dieses Gerät verfügt über einen hydraulisch verstellbaren Unterwagen (Spurweite 3,55 bis 6 Meter) und einen 33-Meter-Hauptausleger. Es wurden bis zu 23 Meter lange und 27 Tonnen schwere Betonbinder über die Baustelle transportiert.

Ein 159 kW starker Dieselmotor treibt den 59 Tonnen schweren Kran an. Der vierschüssige Teleskopausleger wird stufenlos bis auf 33 Meter ausgefahren. Verschiedene Gitterverlängerungen von 8 bis 20 Metern Länge erweitern den Aktionsradius, erlauben das Heben von Lasten über Gebäudekanten hinweg und vergrößern die Rollenhöhe auf rund 55 Meter.



Übergabe an den Kunden: (v.l.n.r.) Holger Poignée, Geschäftsführer der Scholpp Kran und Transport GmbH, Michael Prinz, Verkaufsleiter von Deutschland Mitte-Süd bei Terex Lifting und stehend auf der Maschine, Kranfahrer Peter Wyrobek.

58 Meter langen Hauptausleger, einem 64 Meter langen verstellbaren Wippausleger und einer 24 Meter langen Auslegerverlängerung erreicht.

Der maximale Arbeitsradius des 999, falls ein verstellbarer Wippausleger und eine weitere Verlängerung zum Einsatz kommen, ist 88 Meter, wobei die Traglast des Krans bei dieser Ausladung noch zwei Tonnen beträgt. Mit einer zusätzlichen Auslegerverlängerung werden 92 Meter erreicht und bis zu 3,2 Tonnen Traglast sind möglich.

Manitowoc wird in Deutschland von HD Cranes in den Niederlanden und Heinrich Schacke in Duisburg vertreten. Es wurden in den letzten Jahren einige Krane an Hochtief und Bilfinger und Berger verkauft, „aber mit dem Stapellauf des neuen 999,“ hofft Marzion, „– ein Kran, speziell für den europäischen Markt gemacht – wollen wir auf der Bauma einen tiefen Eindruck hinterlassen.“

Für beide Krane gilt: Manitowoc und Kobelco greifen Liebheers populären LR1250 an.

Zwei Renner im Programm

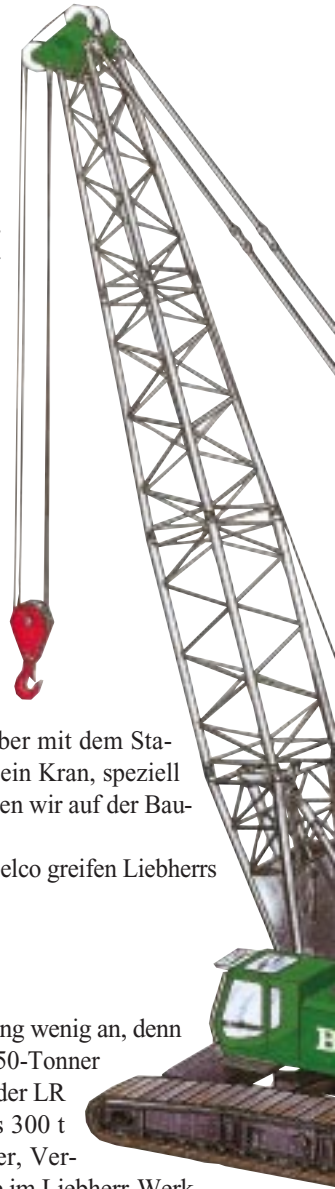
Das ficht die Leute von Liebherr in Nenzing wenig an, denn das Unternehmen ist nicht nur mit seinem 250-Tonner gut im Rennen. Sowohl der 883er als auch der LR 1140 gelten unter den Raupen-Kranen bis 300 t Kapazität als die Renner. Wolfgang Pfister, Vertriebsleiter für Seilbagger und Raupenkrane im Liebherr-Werk Nenzing, macht sich um den Wettbewerb nicht so große Gedanken: „Unser Programm ist abgerundet und ausgewogen, wir bieten eine Produktpalette an, die sich überall sehen lassen kann.“

Auf der Intermat wurde der LR 1140 erstmals vorgestellt – bis jetzt wurden schon 20 Geräte dieses Typs verkauft. Übertroffen wird dieses Modell nur vom LR 883, er war mit 30 verkauften Exemplaren der meistverkaufte von Liebherr/Nenzing 1999 – die meisten gingen übrigens nach Hongkong. „Auf der Bauma,“ so Pfister weiter, „werden wir u.a. den LR 1140 mit Nadelausleger und einen Seilbagger der 200-Tonnen-Klasse mit ganz spezieller Ausrüstung vorstellen.“

Starlifter ist der Star

Flaggschiff des Hauses Sennebogen ist der 5500 HD Starlifter. Der 150 t-Hightech-Spezialkrane kann Hauptauslegerlängen bis zu 105 m erreichen und mit Last verfahren werden. „Van Seumeren hat beispielsweise zehn 5500er Raupenkrane gekauft,“ bestätigt Andreas Ernst, Vertriebs- und Marketingleiter der Sennebogen Maschinenfabrik in Straubing, „und auch das dänische Unternehmen Byggeriets Maskinstationer BMS hat fünf Starlifter Gittermast Raupenkrane der Typen 4400 (130 t) und 5500 erworben.“

Auf der Bauma wird der bayerische Produzent natürlich seinen 5500er Lifting Crane präsentieren – in den Farben von Van Seumeren. Dazu gesellen sich ein 670 HD der neuen B-Serie sowie zwei 630er Modelle, darunter ein Raupenkrane.



Modernisierte Reihe

Im Raupenkranbereich gar nicht mehr an den Start geht die Firma Fuchs. Wie ein Sprecher des Unternehmens gegenüber *Kran & Bühne* mitteilte, konzentriert sich der Hersteller aus Bad Schönborn ausschließlich auf die Erdbewegung und habe derzeit keine Kranambitionen.

Hitachi dagegen hat seine Raupen-Kran-Reihe modernisiert und kürzlich den 40-Tonner CX 400 eingeführt.

Er ist in Deutschland über die Bastei Baumaschinen GmbH, Fürth, zu haben, die zwei dieser Geräte gekauft haben. Wir fragten nach, was denn an Hitachi-Kranen 'besonders' sei: „Sie sind sehr servicefreundlich,“ war von Bastei zu hören, „zudem sind sie robust und technisch auf neuestem Stand“. Die Kabine beispielsweise habe ein modernes Design mit voller Rundumsicht, Klimaanlage während der Motor an der Seite des Kranes placiert ist und nicht im Heck. Das holländische „Headquarter“ des Unternehmens garantiere für Service und Ersatzteilverkauf. **K&B**



Raupe beim Hausbau

Das in Morangis, 20 Kilometer südwestlich vom Pariser Stadtzentrum ansässige 350-Mann-Hochbauunternehmen Comet (Construction et Methodes Ile de France), stellt jährlich rund 500 Einfamilienhäuser und bis zu 1000 Eigentumswohnungen her. Turmdrehkrane sind nach Meinung von Patrick Sparfel, Chef der Group Ancel, nicht die geeigneten Geräte für seine Baustellen.

Mobile, geländegängige Krane erfüllen seiner Ansicht nach die Hebeaufgaben am Bau besser. Er setzt seit Ende 1998 Sennebogen Teleskopkrane mit Raupenfahrwerk ein. Neben einem 12-Tonnen-Kran, befinden sich nun schon vier 613 R mit maximal 16 Tonnen Traglast im Einsatz, zwei weitere sind bestellt. „Die Krane sind leicht und feinfühlig zu bedienen, arbeiten schnell und sie erledigen auf der Baustelle, da sie mit Last verfahren können, alle Arbeiten“, erklärt er. Die dunkelroten Teleskopkrane sind mit einem dreiteiligen 18,8 Meter langen Ausleger bestückt, bieten bei 3 Meter Ausladung 16 Tonnen Traglast und werden von einem 88-kW-Deutzmotor angetrieben.



Beim Bauunternehmen Comet in Paris sind sieben 613 R-Raupenkrane mit 18,8-Meter-Telesausleger im Einsatz.